

Der große Schritt

„Das Ziel jeder Begegnung mit Sterbenden, aber auch aller kleinen und großen Rituale mit Sterbenden ist es, in der Situation des Überganges das Vertrauen in das „Leben“ zu stärken. In der christlichen Überzeugung versuchen wir den Glauben an die Auferstehung zuzusprechen und in Symbolhandlungen zu verankern.

Denn Sterbende und Trauernde sollen auch in diesem Moment dem Leben zustimmen können – dem Leben im Übergang zu einer ungewissen Welt. Ein Ritual kann helfen, mit mehr Vertrauen existenzielle Übergänge zu begehen. Die Geburt und der Tod sind solche Übergänge in einen ungewissen Zustand. Was wird aus dem Neugeborenen werden?

Die religiösen Symbole am Anfang des Christwerdens, Taufe, Erstkommunion/Abendmahl, Konfirmation/Firmung, Gemeinschaft – und beim Sterben sind ähnlich. Segnen mit Wasser, Brot und Wein für den Weg, Salben mit Öl, erlebbare Gemeinschaft. Sie können helfen, diese Übergänge mit mehr Vertrauen zu erleben.

Sich verabschieden zu können, ist vor allem für Kleinkinder schwierig. Ihr Vertrauen muss erst wachsen, damit sie die Augen schließen und sich dem Schlaf einfach überlassen können. Kinder brauchen Rituale, um sich vertrauensvoll fallen lassen zu können. Das können Gute-Nacht-Geschichten, Lieder, die Puppe oder der Teddy, Körperkontakt, Segenszeichen ... sein.

Für viele Sterbende ist es eine ähnliche Herausforderung. Im Rückblick auf das eigene Leben vertrauensvoll die Augen schließen zu können, sich dem Ungewissen des Sterbens zu überlassen fällt nicht leicht. Das braucht genauso die Unterstützung durch Rituale, durch Symbole, die das Vertrauen stärken:

Wasser, Öl, Brot/Wein, Licht, Nähe, Gemeinschaft, gute Erinnerungen, Lebensgeschichten, Aussöhnung, Musik.

Nach Erwin Löschberger

Worte des Abschieds

Drüben

geh nur beruhigt

dort wartet schon

ein Engel am Tor.

Geh nur beruhigt

die Wege drüben sind leicht zu gehen

weich ist das Gras

unter den Füßen

und klar und süß

ist die Luft wie nirgendwo sonst.

Ute Lattendorf

Aus dem Praxisbuch: „Verabschieden ... Trauern ... Gedenken ...“;
Abschieds-, Trauer- und Totengedenkkultur in Pflegeheimen